

Warschau Philharmonie
29.III.1903

Mein guter Edmund!

Von meinem Töchterl aus Baden erhielt ich Nachricht, dass ein Brief von Dir für mich dort ankam, mit Weisungen für meinen Sohn Karl, dass er sich Mittwoch bei der Nordwestbahn vorstellen soll.

Ach - mein guter Freund - wie danke ich Dir - wie übergeliebt ist mein Herz - froh der Aussicht hoffen - dass endlich ein Lichtstrahl in mein ödes Dasein kommt! Gerade kam ein Brief vom Sohn Karl und wie er schreibt, dass er sich beim Sekretär der Nordwestbahn Dr. Schubert vorstellen soll, er war dort u soll Karl Hoffnungen gemacht haben, dass er vielleicht schon bald unterkommt!

Sich - mein Freund! Ich bat Fürsten und Grafen und Kunstmäzene um ihre Protektion und alle versprochen, gehendelt aber hast nur Du! Nie - nie - vergiß ich Dir diesen liebevollen Freundschaftsdienst. Ich hoffe, dass wenn ich nach Baden zurückkomme - vielleicht schon etwas entschieden sein wird!

Ich bin nun heuer schon zum 3^{ten}male in Warschau - wo ich ein erstklassiges Orchester (752) leite. Gottlob, habe ich großen Erfolg - so dass mein Gastspiel immer wieder verlängert wird - u ich Geld verdiene! Das Publikum hier ist mit Symphonien derart überhäuft - dass ihm ein flotter Wiener Walzer - ein wahres Labsal ist!

Ich habe noch 4 Konzerte - heute in einer Woche - das letzte - dann kehre ich heim - u werde Dich aufsuchen - um meiner grossen Dankbarkeit unendlichen Ausdruck zu geben.

Meine Frau - welche auch mit mir hier ist (allein darf ich nicht fort - wegen hochgradiger Neurasthenie) läßt Dir auch innigst danken u grüßt aufs Herzlichste.

Heute ist Perosé hier u leitet morgen - sein Oratorium - Moses!
Nun sei Gott mit Dir!

Dein treuer

Karl Komzák.

